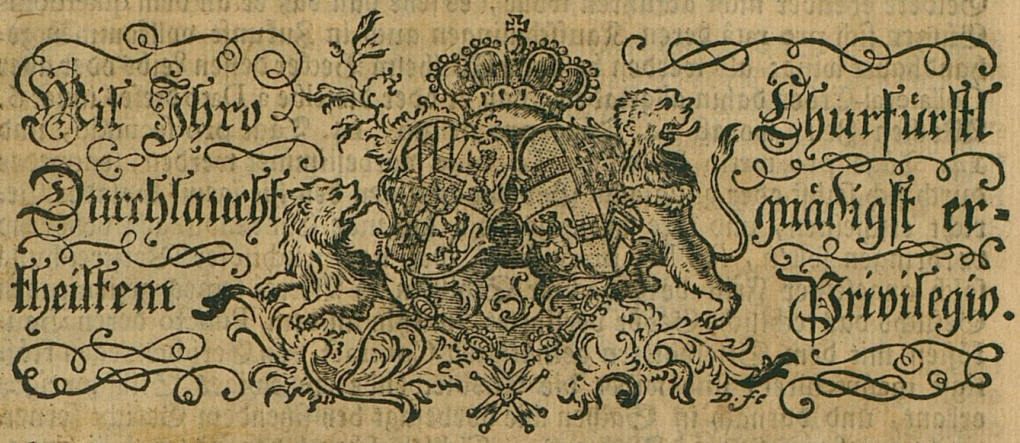
Numero 31.
Dienstag, den 4ten August 1772.



Gülich- und Bergische Wochentliche-Nachrichten.

Vergantung.

I. In Gemäsheit gnädigsten Auftrags vom 22ten July wird zu Vergantung der zum Krippenbau unter der Gülicher Ruhrbrüggen erforderlicher Arbeit und Materialien, bestehend in 10700. rauhen Fachinen, und eben so viel Pfähl, sodan in 142. Bürden Wippenbänd, und 1080. Pflanz-Fachinen, terminus auf den 6ten Augusti aufm Rathhause zu Gülich um zwey Uhr Nachmittags anberaumet, wohe alle zu dieser Lieferung Lusttragende das weitere zu vernehmen haben: Gülich. den 29ten July 1771.

Bawschreiberey daselbst.

Gerichtliche Vorladungen.

II. Nachdem Wilhelm Becker des Adolphen Becker und Gertruden Greis ehelicher Sohn bey verschiedenen Herrschaften als Kutscher gedienet, 26. jährigen Alters, in unvereheligtem Stand vom seinem geburts-Ort dahiesigt ergischen Amt Miselohe Kirspel Burrich um fernere Condition zu suchen im Jahr 1762. sich hinweg begeben, ohne daß von dessen Auffenthalt, Leben oder Tod das Mindeste zeithero zu vernehmen, inzwischen dessen Eltern verstorben, und ihm ihre Immobilarschaft bestehend in einem Güthgen zu gedachtem Bürrich hinterlassen haben, woran dessen Stiefvatter Anton

Kamp

Kamp die verwendete Bau-Kösten mit zwey hundert zwanzig Reichsthlr. dahier wohnenden Henrichen Schilgen vermittels getroffenen Kauf- und Verkaufs-Contract übertragen und cediret hat, solchem nach sich aber zugetragen, daß dieser Heinrich Schilgen dem Stiefvattern Anton Kamp sothane Bau-Geldere ehender nicht abführen wolle, es seye dan daß er an dem quæstionis Gütgen sich pro ratâ deren Kaufschillingen auch in Zukunft vollkommen gehandhabet wisse; als werden besagter Wilhelm Becker dessen Leibs oder aber Collateral-Erben dahin abgeladen, daß er oder dieselbe à Dato dieses inner 6. Wochen Zeit, worab 14. Täge pro primo, 14. Täge pro secundo, und 14. Täge pro tertio & ultimo Termino vorbestimmet werden, entweder durch sich selbst oder gnugsame Bevollmächtigten bey hiesigem Oplader Gericht erscheinen, und ihre allenfals noch habende Einwendungen behörend vorbringen sollen, sub hoc præjudicio, daß nach fruchtloser Verstreichung solch angesetzter Frist vorgedachter Schilgen in Betref seines geziemenden Gesuchs das rechtliche Gehör verstattet, mithin an dem, Puncto deren Bau-Kösten mit dem Stiefvattern gethätigten Contract, von Gerichtswegen kräftigst manuteniret, und wider die Ausbleibende ein ewiges Stillschweigen erkant, und darnach in Sachen wie vorbesagt bey sitzendem Gericht fernerweit vorgehen solle was Rechtens. Schlebuschrath den 12ten Julii 1772.

J. Hoerdt Hofrath und Dinger Amts Miselohe.

III. Diejenige, welche an dem Arnd Ispert zu Ruhl Kirspels Wäldbroel rechtmäsig zu forderen haben, sollen inner dreyen Wochen sub pœna non admissionis bey hiesigem Amts Prothocol davon justificirt Anzeige thuen. Dreslingen den 22ten July 1772.

Ex Commissione Judicii
J. A. Venn Gerichtschr. zu Windeck:

Gerichtliche Verkäuffe.

IV. Anlaß clementissimi Mandati vom 27ten Juny nechstlitten wird hiemitten zur Verkauffung deren beyden in der Honnschaft Hubbelrath Amts Mettman gelegen, von Gerichtswegen auf 2310. Rthl. taxirter steurbahren Güteren Strucksberg und Liethen (worab der Strucksberb zugleich an das Freyweltlich- und Hochadeliche Stift in Gerresheim Hobs- und Churmuting ist) Terminus auf den 25ten künftigen Monats August Morgens 9. Uhr am Neuenhauß vorbestimmt, wohin interressirte Theile, und ein jeder Lustragender abgeladeu wird. Gerresheim den 2ten July 1772.

In Fidem
Ringel Gerichtschreiber.

V. Donnerstag den 6ten Augusti Nachmittags zwey Uhr solle am Schlagbaum bey Johann Falkenburg das vorm Golt gelegenes denen Erbgenahmen von Dreden eigenthümlich zugehöriges von Scheffen und Werks-

ver-

verständigen, auf 3162. Rthlr. gewürdigstes steurbares Erbguth aus freyer Hand verkauffet werden, Elberfeld den 25ten July 1772.

in Judicio extraordinario.

B. von Woringen.

Lotterie Nachrichten.

VI. In der abgewichenen 41ten Ravensteiner Lotterie seynd in der Collecte des Schutz Juden Kalman Cohen 6000. Golden, bey David Levy 1000, und bey Jacob Moyses Cohen 400, bey Gottschalk Levy eben so viel, und also in dieser Stadt allein neben denen kleinen Preisen 8000 Gulden in Großen gewonnen und respectivè zahlt worden, die 42te Lotterie wird gezogen den 18ten dieses laufenden Monats Augusti wer darin sein Glück zu probiren gesinnet, kan sich bey denen bekanten Collecteurs melden.

VII. Da die Ziehung der ersten Classe der privilegirten Gunteroder Geld und Waaren Lotterie den 13ten July vollzogen worden, als können die Gewinste stündlich in Empfang genohmen werden, und da die zweyte Classe den 24ten August ohnfehlbar gezogen wird, als belieben diejenige Liebhaberen die von der General Collecte wegen ihres Einsatzes keine Nachricht bekommen haben, zu schliessen, daß ihre Losen liegen geblieben sind, mithin die Renovation mit 60. Stüb. zur zweyten Classe längstens 8 Täge vor der Ziehung franco einzusenden, wiedrigenfals die Losen der Lotterie anheim fallen, Kauflosen zur zweyten Classe sind um den Preis à 80 Stbr. zu haben. Düsseldorf den 1ten August 1772. Joh. Peter Gussone.

Allerhand Nachrichten.

VIII. Der Büchhändler Franz Jacob Röder in Wesel verlegt unter dem Tittul Der Gemeinnützige eine Wochenschrift, die allerhand angenehme und nützliche Materien bey abwechselenden Scherz und Ernst enthält, wovon alle Donnerstage bey ihm, desgleichen auch bey den Buchhändler und Buchbinder in den mehresten Städten, ein Stück auf einen Bogen für 2½ Stüber Clevisch ausgegeben wird.

Es haben bereits 2 Theile dieser Wochenschrift die Presse verlassen, und kan noch auf diese beyde Theilen und den 3. und 4ten Theil als ein Jahrgang mit zwey und ein halben Holländischen Golden prænumerirt werden. Auswärtige Liebhaber können sich alhier in Düsseldorf bey Johann Wilhelm Röder addressiren.

IX. Bei Carl Federau aufm Hundsrücken sind wieder beste Sorte Bet-Federn und Pflaumen zu haben. Auch ist derselbe willens seinen noch habenden Porcelain Winkel bestehend in circa 80. dutzend ordinaire Sorte Thee-Tassen nebst einigen Milch und Thee-Känger Delfs Porcelain gegen billige Conditiones und baare Zahlung zu verkaufen, Lustragende die solchen ganz übernehmen wollen, können sich je eher je lieber bey ihm melden.

Ich

X. Ich mache hiemit allen hohen und übrigen Standespersonen, bekant, daß ich hier in Düsseldorf in Schäfers Hauß auf der Walstraß gegen über der Lutherischen Kirch, meine Wohnung genommen; Allerhand Instrumenten kan ich neu verfertigen und auch repariren, als: Violin, Basset, Harfen, Lauten, Flügelen, Spinnets, Clavicordien ꝛc. ꝛc. Es ist auch ein schön Balleron bey mir in fertigem Stand, um billigen Preis zu verkauffen.

Edmund Reinecker Instrumentmacher.

XI. Der Peruquier Jansen in Duisburg, verlangt zwey tüchtige Gesellen, welche ihre Profession recht gut verstehen in Frisiren so wohl als neue Arbeit zu verfertigen, auch ihrer Aufführung halber mit guten Zeugnüssen versehen seynd, sie können je ehender je lieber bey ihme zusprechen, und werden recht guten Lohn bekommen.

XII. Auf der Neubrück bey Hofcanzeleyverwanten Lohausen, seynd 2. ad 3. Zimmer für losledige Personen zu verpfachten.

XIII. Bey Kaufman Diergarten seynd extra wohlgerathene Ziegelsteine, beym Pfannenschoppen stehend, in billigem Preis gegen baare Zahlung zu haben.

XIV. Stärk Fabriquant von Bacharach, Namens Guntrum und Westhoven & Compagnie, lassen bekant machen, daß nunmehro bey ihnen in Mülheim am Rhein, gute Stärk und Haar Puder in wohlfeilen Preis zu haben ist.

XV. Ein klein Capital von 180. Rthl. stehet zu verlehnen auf liegende Gründe und gerichtliche Versicherung gegen billige Interessen, die expedition giebt davon nähere Nachricht.

XVI. Es ist dahier angekommen Simon Abraham aus Holland, welcher die Kunst verstehet, die Ratzen, Maüß und Wanzen zu vertreiben, ohne daß dem Viehe und Menschen dardurch der geringste Schade geschiehet. Logiret bey Johann Loholder auf der Neustraß im goldenen Römer.

Besondere Nachrichten.

Es wird hierdurch ein jeder benachrichtiget, wie das ein sicherer fremder Landstreicher unter den Nahmen eines Anverwanten des Medicinæ Practici Lauterbach in Grüthen mit unterschiedlichen Medicamenten und recept Schriften versehen zum Verkauf herumträgt, wie selber nun sich dieses falschen Nahmens bedienet ein Publicum besser betriegen zu können, als hat jedweder sich vor solchen zu hüten, und in obacht zu nehmen, Grüthen den 26ten July 1772.

J. Lauterbach Med. practicus

Anhang